

Sportbootführerschein See

Übungsbogen 1

Pro Frage ist nur eine Antwort richtig.

Für jede richtige Antwort und Kartenaufgabe gibt es einen Punkt.

Ab 24 Punkten (18 Punkte ohne Basisfragen)

und 7 Punkten im Kartenteil ist die theoretische Prüfung bestanden.

Bearbeitungszeit: 60 Minuten (50 Minuten ohne Basisfragen)

Basisfragen

1. Welche Seite wird als Luvseite bezeichnet?

- A Die Seite in Fahrtrichtung rechts.
- B Die Seite in Fahrtrichtung links.
- C Die dem Wind zugekehrte Seite.
- D Die dem Wind abgewandte Seite.



2. Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal: (• — • — • — • — • —)?

- A Bleib-weg-Signal, Gefahrenbereich sofort verlassen.
- B Allgemeines Gefahr- und Warnsignal.
- C Ankerlieger über 100 m Länge.
- D Manövrierbehinderter Schleppverband über 200 m Länge.

3. Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?

- A Überholverbot.
- B Begegnungsverbot.
- C Überholverbot für Fahrzeuge unter 20 m Länge.
- D Begegnungsverbot für Fahrzeuge über 20 m Länge.



4. Wie kann mitgeholfen werden, die Lebensmöglichkeiten der Pflanzen- und Tierwelt in Gewässern und Feuchtgebieten zu bewahren und zu fördern?

- A Durch vorausschauendes Fahren und Ausweichen entsprechend der Verkehrsvorschriften.
- B Durch umweltbewusstes Verhalten und Beachtung der „Zehn goldenen Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur“.
- C Durch umweltbewusstes Verhalten und Beachtung der „Zehn Grundregeln für den Wassersport“.
- D Durch umsichtiges Verhalten und Beachtung der Verkehrsvorschriften.

5. Weshalb ist die Kenntnis der Propellerdrehrichtung von Bedeutung?

- A Sie hilft beim Manövrieren.
- B Sie hilft beim Kurshalten.
- C Sie hilft beim Überholen.
- D Sie hilft beim Begegnen.

6. Welche Vorkehrungen sind für das längere Verlassen des Fahrzeugs zu treffen?

- A Tagestank schließen und Kraftstofffilter entwässern.
- B Fahrzeug seefest hinterlassen und den Hafenmeister verständigen.
- C Alle Seeventile schließen und den Hauptschalter des Bordnetzes ausschalten.
- D Kraftstoff- und Wassertank auffüllen und das Bordnetz aufladen.

SVWB

7. Warum sind die Flüssiggase Propan und Butan an Bord besonders gefährlich?

- A Beide Gase sind schwerer als Luft und bilden mit Luft ein explosives Gemisch.
- B Beide Gase sind leichter als Luft und bilden mit Luft ein explosives Gemisch.
- C Beide Gase sind schwerer als Wasser und bilden mit Wasser ein explosives Gemisch.
- D Beide Gase sind schwerer als Luft und bilden mit Wasser ein explosives Gemisch.

Spezifische Fragen See

8. Was bedeutet das „Manöver des letzten Augenblicks“?

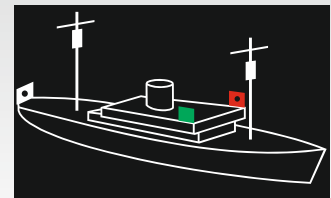
- A Ausweichmanöver des Kurshalters und des Ausweichpflichtigen.
- B Ausweichmanöver des Kurshalters oder des Ausweichpflichtigen.
- C Ausweichmanöver des Kurshalters.
- D Ausweichmanöver des Ausweichpflichtigen.

9. Wie sind Verkehrstrennungsgebiete zu befahren?

- A Sie dürfen innerhalb der äußeren Trennlinien nur in einer Fahrtrichtung befahren werden.
- B Sie dürfen nur vom Anfang bis zum Ende und jeweils nur in Fahrtrichtung rechts der Trennzone befahren werden.
- C Sie dürfen jeweils nur in der allgemeinen Verkehrsrichtung rechts der Trennlinie oder Trennzone befahren werden.
- D Sie dürfen jeweils nur in Fahrtrichtung links der Trennlinie oder Trennzone befahren werden.

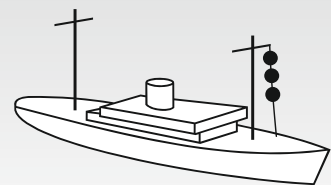
10. Welches Fahrzeug muss diese Lichter führen?

- A Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 50 m Länge.
- B Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt.
- C Ein manövrierbehindertes Fahrzeug mit Fahrt durchs Wasser von 50 und mehr Meter Länge.
- D Maschinenfahrzeug in Fahrt von 50 und mehr Meter Länge.



11. Welches Fahrzeug führt diese Signalkörper?

- A Ein manövrierunfähiges Fahrzeug.
- B Ein manövrierbehindertes Fahrzeug.
- C Ein fischendes Fahrzeug.
- D Ein Grundsitzer.



12. Welches zusätzliche Schallsignal darf jeder Ankerlieger bei verminderter Sicht geben, um einem sich nähernden Fahrzeug seinen Standort anzuzeigen?

- A Mit der Pfeife kurz, lang, kurz (• — •).
- B Mindestens alle zwei Minuten ein kräftiges Schallsignal, das mit den vorgeschriebenen nicht verwechselt werden kann.
- C Mindestens alle zwei Minuten drei aufeinander folgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz (— • •).
- D Mindestens alle zwei Minuten drei aufeinander folgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, lang, kurz (— — •).

13. Wie hat sich ein Segelfahrzeug im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers gegenüber einem in Sicht befindlichen fischenden Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

- A Das Segelfahrzeug muss Kurs und Geschwindigkeit zunächst beibehalten.
- B Das Segelfahrzeug muss ausweichen.
- C Das Segelfahrzeug muss seinen Kurs nach Steuerbord ändern.
- D Das Segelfahrzeug darf die sichere Durchfahrt nicht behindern.

14. Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal: (mindestens • • • • •)?

- A Ein ausweichpflichtiges Fahrzeug wird auf seine Ausweichpflicht aufmerksam gemacht.
- B Allgemeines Gefahren- und Warnsignal.
- C Bleib-Weg-Signal, Explosionsgefahr durch gefährliche Güter. Sofort den Gefahrenbereich verlassen. Feuer und Zündfunken vermeiden.
- D Seeschiffahrtsstraße gesperrt. Weiterfahrt verboten, sofort aufstoppen.

Navigationsaufgabe 1

Situation

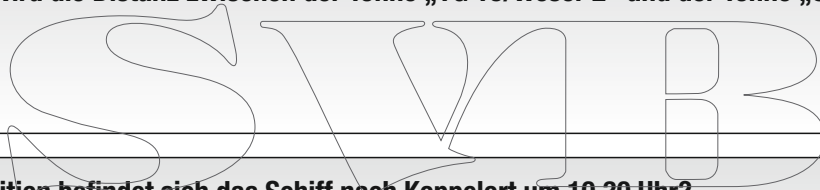
Ein Sportboot befindet sich am **05.05.2012** in der Deutschen Bucht auf der Reise von Borkum nach Cuxhaven. Die Fahrt über Grund beträgt 8 kn. Um 10.00 Uhr wird die Leuchttonne „TG 19/Weser 2“ nahebei passiert. Von dieser Tonne wird der Kurs auf die Ansteuerungstonne der alten Weser „ST“ abgesetzt.

1. Wie lautet der **rwK**?

2. Die Ablenkung beträgt $+4^\circ$, die **Mw** ist der Seekarte zu entnehmen. Wie lautet der **MgK**?

3. Wie groß ist die Distanz zwischen der Tonne „TG 19/Weser 2“ und der Tonne „ST“?

4. In welcher Zeit wird die Distanz zwischen der Tonne „TG 19/Weser 2“ und der Tonne „ST“ zurückgelegt?



5. Auf welcher Position befindet sich das Schiff nach Koppelort um 10.30 Uhr?

6. Um 10.30 Uhr werden nachfolgende Schifffahrtszeichen mit dem Hand-Peilkompass gepeilt. Die Ablenkung beträgt dabei 0° , die **Mw** ist der Seekarte zu entnehmen.

Neue Weser, Leuchttonne „4a“, **MgP** = 169°

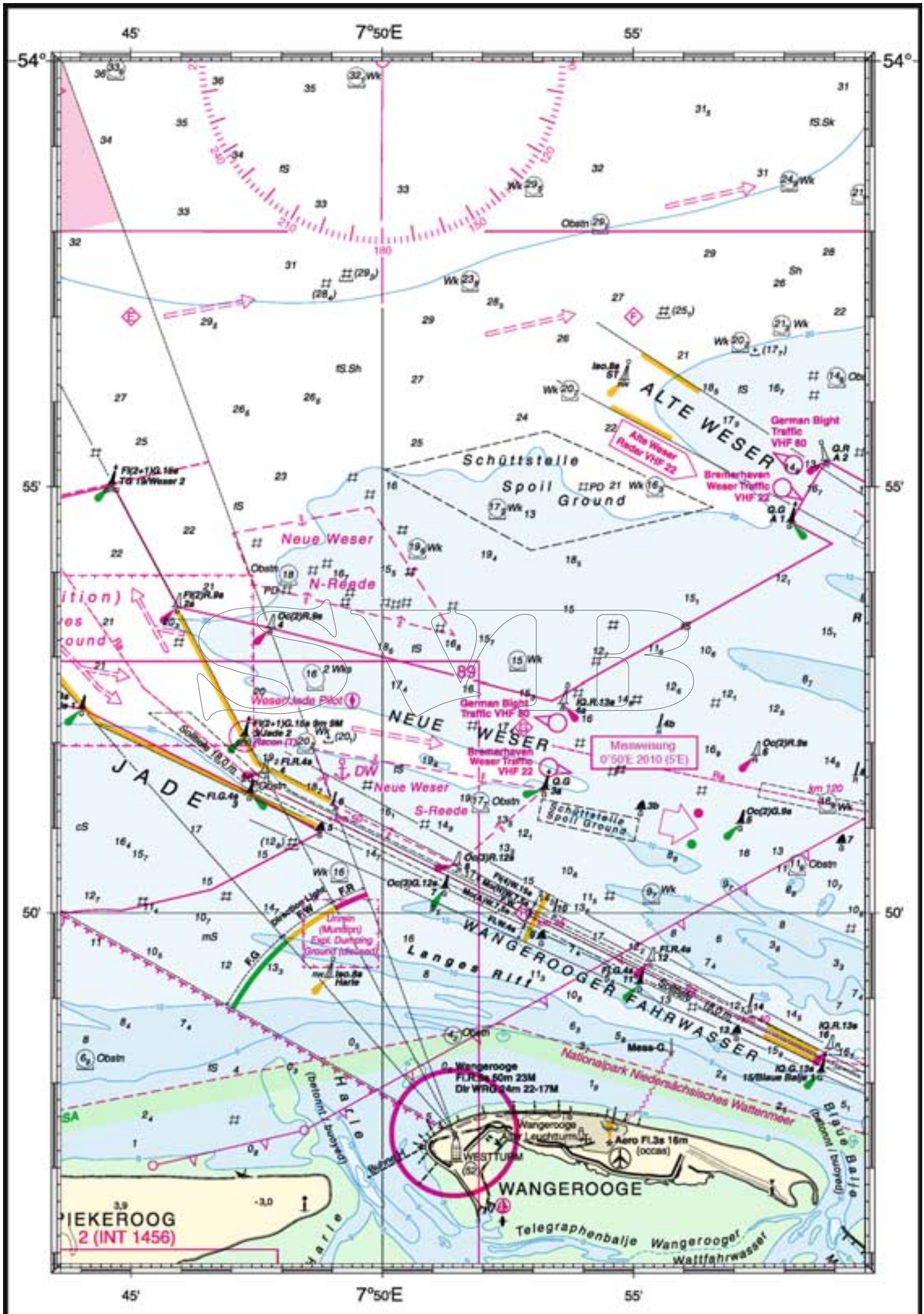
Alte Weser, Leuchttonne „ST“, **MgP** = 064° .

Wie lauten die **rw**-Peilungen?

7. Tragen Sie die rechtweisenden Peilungen in die Seekarte ein.

8. Wie lautet die Besteckversetzung?

9. Beschreiben Sie Farbe, Kennung und Toppzeichen der Leuchttonne „ST“.

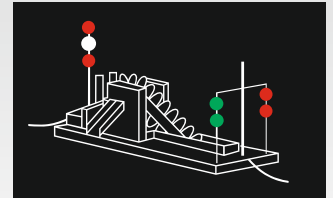


15. Wie haben sich Fahrzeuge von weniger als 20 m Länge oder Segelfahrzeuge in Verkehrstrennungsgebieten zu verhalten?

- A Sie dürfen die Trennzone befahren, damit der durchgehende Verkehr nicht behindert wird.
- B Sie dürfen die sichere Durchfahrt eines dem Einbahnweg folgenden Maschinenfahrzeugs nicht behindern.
- C Sie gelten als Kleinfahrzeuge und dürfen Verkehrstrennungsgebiete nicht befahren.
- D Sie gelten als Kleinfahrzeuge und dürfen Verkehrstrennungsgebiete nur am Tage und bei guter Sicht befahren.

16. Was ist das für ein Fahrzeug und was ist zu beachten?

- A Ein manövrierbehindertes Fahrzeug ohne Fahrt durchs Wasser, das baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schifffahrt behindert. Es ist an der Seite zu passieren, an der zwei grüne Rundumlichter senkrecht übereinander angeordnet sind.
- B Ein manövrierbehindertes Fahrzeug ohne Fahrt durchs Wasser, das die Schifffahrt behindert. Es ist an der Seite zu passieren, an der zwei rote Rundumlichter senkrecht übereinander angeordnet sind.
- C Ein manövrierbehindertes Fahrzeug ohne Fahrt durchs Wasser, das baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schifffahrt behindert. Es ist an der Seite zu passieren, die in Fahrtrichtung links liegt.
- D Ein manövrierbehindertes Fahrzeug ohne Fahrt durchs Wasser, das baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schifffahrt behindert. Es ist an der Steuerbordseite des Fahrwassers (Rechtsfahrgebot) zu passieren.



17. Welche verkehrsrechtliche Verpflichtung hat ein Fahrzeugführer nach § 3 der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO), dessen Fahrzeug mit einer UKW-Funkanlage ausgerüstet ist?

- A Er ist verpflichtet, bei der Nutzung einer UKW-Funkanlage im Besitz des entsprechenden Funkzeugnisses zu sein.
- B Er ist verpflichtet, bei verminderter Sicht regelmäßig seinen Schiffsnamen und seine Position der Verkehrszentrale mitzuteilen.
- C Er ist verpflichtet, die Funkanlage während der Fahrt in Betrieb zu halten und alle sein Fahrzeug betreffenden Mitteilungen im Schiffslogbuch festzuhalten.
- D Er ist verpflichtet, die von der Verkehrszentrale gegebenen Verkehrsinformationen und -unterstützungen abzuhören und zu berücksichtigen.

18. Welches Licht muss ein Fahrzeug unter Segel von weniger als 12 m Länge oder ein Fahrzeug unter Ruder auf der Seeschiffahrtsstraße führen, wenn es die nach den Kollisionsverhütungsregeln (KVR) vorgeschriebenen Lichter nicht führen kann?

- A Eine Dreifarbenlaterne.
- B Ein weißes Rundumlicht.
- C Ein rotes Rundumlicht.
- D Ein weißes Topplicht

19. Wo ist das Ankern verboten?

- A Im Fahrwasser, an Engstellen und in unübersichtlichen Krümmungen; im Umkreis von 300 m von schwimmenden Geräten, Kabeltonnen und sonstigen Stellen für militärische und zivile Zwecke; vor Hafeneinfahrten, Schleusen, Anlegestellen und Sielen sowie in den Zufahrten des Nord-Ostsee-Kanals und in Vogelschutz- und Naturschutzgebieten sowie generell innerhalb von Nationalparks.
- B Im Fahrwasser, wenn es durch die Wasser- und Schifffahrtsdirektion bekanntgemacht worden ist. Außerhalb des Fahrwassers auf Abschnitten, die durch die Wasser- und Schifffahrtsdirektion bekanntgemacht oder durch entsprechende Sichtzeichen bezeichnet sind.
- C Im Fahrwasser, an Engstellen und in unübersichtlichen Krümmungen; im Umkreis von 300 m von schwimmenden Geräten, Wracks und sonstigen Schifffahrtshindernissen, Kabeltonnen und sonstigen Stellen für militärische und zivile Zwecke; vor Hafeneinfahrten, Schleusen, Anlegestellen und Sielen sowie in den Zufahrten des Nord-Ostsee-Kanals; innerhalb von Fähr- und Brückenstrecken; 300 m vor und hinter Ankerverbotszeichen.
- D Im Fahrwasser, auf Seeschiffahrtsstraßen, an Engstellen und in unübersichtlichen Krümmungen; im Umkreis von 300 m von schwimmenden Geräten, Wracks und sonstigen Schifffahrtshindernissen, Kabeltonnen und sonstigen Stellen für militärische und zivile Zwecke; vor Hafeneinfahrten, Schleusen, Anlegestellen und Sielen sowie in den Zufahrten des Nord-Ostsee-Kanals; innerhalb von Fähr- und Brückenstrecken; 300 m vor und hinter Ankerverbotszeichen.

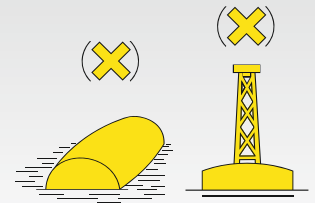
20. Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?

- A Mindestabstand zu anderen Fahrzeugen in Metern, der im bekanntgemachten Streckenabschnitt nicht unterschritten werden darf.
- B Die Geschwindigkeit durch das Wasser in km/h, auf dem Nord-Ostsee-Kanal (NOK) über Grund in km/h, die nicht überschritten werden darf.
- C Mindestabstand in Metern, der in der nachfolgenden Strecke vom Aufstellungsort der Tafel an eingehalten werden muss.
- D Die Geschwindigkeit durch das Wasser in sm/h (Knoten) auf dem Nord-Ostsee-Kanal (NOK) über Grund in sm/h, die nicht überschritten werden darf.



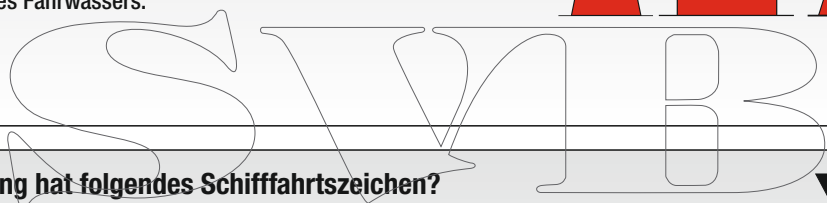
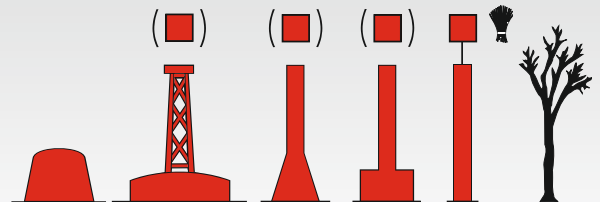
21. Welche Bedeutung hat folgendes Schiffsfahrtszeichen?

- A Kennzeichnung von Badegebieten.
- B Kennzeichnung von besonderen Gebieten und Stellen.
- C Kennzeichnung von Sperrgebieten.
- D Kennzeichnung von Schießgebieten.



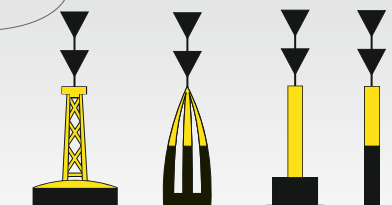
22. Welche Bedeutung hat folgende(s) Tonne/Schiffsfahrtszeichen?

- A Die Steuerbordseite des Fahrwassers.
- B Die Mitte eines Wattfahrwassers.
- C Die Kennzeichnung eines Hindernisses im Wattfahrwasser.
- D Die Backbordseite des Fahrwassers.



23. Welche Bedeutung hat folgendes Schiffsfahrtszeichen?

- A Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Nordquadrant.
- B Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Westquadrant.
- C Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Ostquadrant.
- D Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Südquadrant.



24. Welche Bedeutung hat das Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung: FI(2)?

- A Eine Einzelgefahrenstelle, die an allen Seiten passiert werden kann.
- B Nördlicher Quadrant einer allgemeinen Gefahrenstelle, die nördlich passiert werden muss.
- C Südlicher Quadrant einer allgemeinen Gefahrenstelle, die südlich passiert werden muss.
- D Westlicher Quadrant einer allgemeinen Gefahrenstelle, die westlich passiert werden muss.

25. Wo findet man die Grenzen der Naturschutzgebiete auf See?

- A In den Kollisionsverhütungsregeln.
- B In Seekarten und Sportschiffsfahrtskarten des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie.
- C Im Bundesnaturschutzgesetz.
- D In der Seeschiffsfahrtsstraßen-Ordnung.

26. Was versteht man unter der Wiederkehr eines Leuchtfeuers?

- A Zeitraum vom Einsetzen der Taktkennung bis zum Ende der Taktkennung.
- B Zeitraum vom Einsetzen der Taktkennung bis zum Einsetzen der nächsten gleichen Taktkennung.
- C Zeitraum vom Ende der Taktkennung bis zum Einsetzen der nächsten gleichen Taktkennung.
- D Zeitraum vom Einsetzen der Taktkennung bis zum Ende der nächsten gleichen Taktkennung.

27. Wovon sollte man sich vor Gebrauch einer Seekarte überzeugen?

- A Dass die Seekarte auf mittleres Tidehochwasser bezogen ist.
- B Dass die obere Kante in Nordrichtung weist.
- C Dass die Karte auf den neuesten Stand berichtet ist.
- D Dass die Nummerierung mit dem Katalog übereinstimmt.

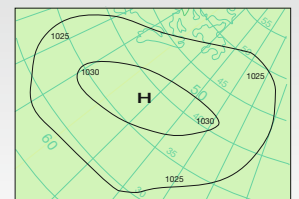
28. Was versteht man unter einem Hochwasser?

- A Steigen des Wassers nach Eintritt des niedrigsten Wasserstands.
- B Eintritt des niedrigsten Wasserstands beim Übergang vom Fallen zum Steigen.
- C Fallen des Wassers nach Eintritt des höchsten Wasserstands.
- D Eintritt des höchsten Wasserstands beim Übergang vom Steigen zum Fallen.



29. Was zeigt die folgende Abbildung?

- A Abbildung eines Hochdruckgebietes auf der Nordhalbkugel, Isobaren mit Angabe des Luftdrucks in hPa.
- B Abbildung eines Hochdruckgebietes auf der Südhalbkugel, Isobaren mit Angabe des Luftdrucks in hPa.
- C Abbildung eines Hochdruckgebietes auf der Nordhalbkugel, Isobaren mit Angabe des Luftdrucks in hPa, Zugrichtung Nordwest.
- D Abbildung eines Hochdruckgebietes auf der Südhalbkugel, Isobaren mit Angabe des Luftdrucks in hPa, Zugrichtung Südwest.



30. Wie hat man seine Fahrweise im Fahrwasser bei verminderter Sicht aufgrund seemännischer Sorgfaltspflicht einzurichten, wenn das Fahrzeug nicht über die technische Ausrüstung, insbesondere zur Ortung anderer Fahrzeuge, verfügt?

- A Umsichtig, aber zügig weiterfahren, um den übrigen Verkehr nicht zu behindern. Beim Hören fremder Nebelsignale aufstoppen und abwarten, dabei fortlaufend die Wassertiefe loten.
- B Im Fahrwasser äußerst rechts halten und den nächstgelegenen Hafen oder Liegeplatz anlaufen. Im Zweifel andere Fahrzeuge nach Position und richtigem Kurs fragen.
- C Das Fahrwasser verlassen und wenn möglich, Flachwassergebiet aufsuchen und ankern. Wenn dies nicht möglich ist, im Fahrwasser äußerst rechts halten.
- D Unverzüglich die Fahrt einstellen und ankern, wenn dies nicht möglich ist, vorsichtig weiterfahren und möglichst im Kielwasser eines vorausfahrenden Fahrzeugs halten.